

Einstimmig verabschiedeten die Teilnehmer der Gesamtmitgliederversammlung der LINKEN in der Stadt Chemnitz die von den drei sächsischen LINKEN Landtagsabgeordneten der Stadt Chemnitz - Susanne Schaper, Klaus Bartl und Nico Brünler - vorgeschlagene Resolution

Resolution

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit großer Sorge nehmen wir als Mitglieder des Stadtverbandes DIE LINKE Chemnitz die aktuelle Situation unserer Partei auf Bundesebene wahr. Auch wir sind nicht in allem einer Meinung, auch wir streiten bisweilen, aber wir fühlen uns trotz allem einer gemeinsamen Sache verpflichtet.

In einer Zeit, in der das öffentliche Klima deutlich nach rechts rückt, in der linke Positionen wichtiger sind als je zuvor, sehen wir, dass Parteivorstand und Vorstand der Bundestagsfraktion derzeit offenkundig nicht in der Lage sind, gemeinsame Verantwortung voranzustellen und DIE LINKE auf gemeinsame Ziele einzuschwören, die in die Gesellschaft wirken. Stattdessen werden politische Differenzen mit persönlichen Konflikten verknüpft und Streitereien gezielt in die Öffentlichkeit getragen.

Wir appellieren an alle Verantwortungsträger, ihrer Verpflichtung als gewählte Vorstände nachzukommen. Vorstände werden nicht gewählt, um die Partei zu spalten. Ihre Aufgabe ist es vielmehr, Konflikte zu lösen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gesamtmitgliederversammlung des Stadtverbandes DIE LINKE Chemnitz.

Chemnitz, 10. November 2018